

## **Rezension: „Das Lebendige lebendiger werden lassen“ von Hans-Peter Dürr**

Der Autor Hans-Peter Dürr, Träger des Alternativen Nobelpreises, als Mitglied der Gruppe Pugwash Träger des Friedensnobelpreises, Mitglied des Club of Rome und des World Future Council ist Universalgelehrter und Kosmopolit. Allein schon die Aufzählung seines wissenschaftlichen und beruflichen Hintergrundes im Anhang des Buches flösst dem Leser gehörigen Respekt vor der weitreichenden Erfahrung und des bei ihm gebündelten Wissens ein. Er hat dies alles in der Forschungs- und Lehrtätigkeit aber insbesondere später in der Umwelt- und Friedensbewegung eingesetzt.

In seinem neuen, im ersten Halbjahr 2011 im Oekom-Verlag erschienenen, Buch „Das Lebendige lebendiger werden lassen“ gibt er einen Einblick in diese Welt. Ausgehend von der Suche nach den kleinsten Bausteinen der Elemente, den Erkenntnissen der Quantenphysik und der daraus abgeleiteten neuen Sicht auf das Universum breitet er einen Fächer von neuem Denken aus, der alle Bereiche unserer Welt erfasst. Konsequenterweise weitergedacht führt dies zu einer radikalen Veränderung unseres Selbst- und Weltbildes.

In diesem neuen Denken gibt es keine unbelebte Materie mehr und auch keine Trennung von Natur und Mensch. Danach steht alles, wirklich alles, miteinander in Beziehung und befindet sich in stetiger Bewegung. Daraus entwickelt er eine zutiefst humanistische Denkweise und sein Engagement.

Nach einer ausführlichen Darstellung der wissenschaftlichen Grundlagen dieses Denkens und der weiterführenden ganzheitlichen Sichtweise enthält das Buch eine Anwendung dieser Weltsicht auf die verschiedenen Bereiche unseres täglichen Lebens. In dem Wörterbuch des Wandels, das von Atomkraft über Nachhaltigkeit bis zu Zivilgesellschaft und Zukunft reicht, werden zwölf Themen behandelt.

Besonders der erste allgemeine Teil fordert den Lesern viel Abstraktionsvermögen ab. Dieser Teil ist damit nicht leicht verständlich und schwer zugänglich. Er führt, wenn man sich die Zeit zum „Einzulesen“ nimmt, in eine neue faszinierende Welt ein. Diese Welt ist unsere Realität, nur haben wir sie bisher noch nicht so begreifen können. Er ermöglicht damit auch Laien einen Einblick in diese Erkenntnisse. Im Wörterbuch des Wandels macht er anhand der Beispiele die Aktualität und die Bedeutung dieses Wissens für uns Menschen konkret greifbar.

Ich habe das Buch bereits zweimal gelesen und bin mir sicher, dass ich es noch mehrmals zur Hand nehmen werde. Denn es regt an, das neue Denken immer mehr in unser eigenes Handeln einzubeziehen. Ich möchte das Buch allen Menschen empfehlen, die sich über die Mühen des Alltags hinaus mit grundsätzlicheren Fragen unseres Daseins beschäftigen möchten. Besonders ans Herz legen möchte ich es jedoch all jenen, die mit Nachhaltigkeit in ihrem beruflichen Handeln zu tun haben. Auch wer Umwelt- und Naturschutz im beruflichen Umfeld einzubeziehen hat und wer gesellschaftlich und politisch tätig ist, kann darin viele Anregungen finden. Nach dem Lesen des Buches habe ich den Eindruck gewonnen, dass ich zumindest einen Zipfel der Erkenntnis über den Universalzusammenhang und die Unendlichkeit unserer Welt erhascht habe. Das Buch macht zuversichtlich, dass die Menschheit Möglichkeiten hat, die vor ihr stehenden Probleme in einer nachhaltigen, natur- und sozialverträglichen und achtsamen Weise lösen zu können.

„Das Lebendige lebendiger werden lassen – Wie neues Denken aus der Krise führt“ 2011 im oekom verlag, München, erscheinen, Preis 17,95 €, ISBN 978-3-86581-269-8.

-----  
Christa Hecht  
Geschäftsführerin  
Allianz der öffentlichen Wasserwirtschaft e.V. (AöW)  
Reinhardtstr. 18a  
10117 Berlin  
Tel. +49 30 39 74 36 – 19, Fax +49 30 39 74 36 - 83  
[hecht@aoew.de](mailto:hecht@aoew.de) [www.aoew.de](http://www.aoew.de)